

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Leicht erhöhtes Kuhangebot

Der europäische Schlachtrindermarkt entwickelte sich besonders bei Stieren unaufgeregt – In Deutschland werden seitens der Schlachtbetriebe zwar bei allen Rinderkategorien Abschlüsse gefordert, bei Schlachtstieren stehen aufgrund von Erntearbeiten aber nicht zu umfangreiche Stückzahlen zur Verfügung, sodass die Preise zumeist unverändert blieben – Anders bei Schlachtkühen, wo besonders in Norddeutschland ein größeres Angebot verfügbar ist – Da sich gleichzeitig die Nachfrage abgeschwächt hat, wurden die Preise zurückgenommen, wenn auch nicht so stark wie gefordert – In Niederösterreich bleibt es bei Stieren bei einem mittleren Angebot, das zu der aufgrund des Altweibersommers der letzten Tage etwas

ruhigeren Nachfrage passt – In der ausgeglichenen Marktsituation bleiben die Schlachtstiernotierungen unverändert – Bei Schlachtkühen hat sich, saisonal durchaus üblich, das Angebot an Kühen mit schwächerer Fettabdeckung erhöht – Da in der Schweiz eine ähnliche Situation besteht, laufen die Exporte etwas ruhiger – Zusammen mit der europaweiten Marktsituation stehen die Preise unter Druck, besonders die der sogenannten „blauen“ Kühe – Eine Preisreignung war bis Redaktionsschluss nicht erzielt worden – Unverändert bleibt die Notierung bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,53 € (unverändert) und der Klasse R von 4,46 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 38/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,60 bis 4,86	– bis –	4,04 bis 4,51
U	4,53 bis 4,79	– bis –	3,97 bis 4,44
R	4,46 bis 4,72	– bis –	3,90 bis 4,37
O	4,32 bis 4,45	– bis –	3,40 bis 3,90
P	4,18 bis 4,31	– bis –	3,33 bis 3,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,25 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbildung zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marktingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 38/2023
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,47
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,35
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,35
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,30 bis 3,85

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kalbermarkt in Bergland am 14.09.2023

Nutzkalber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	60 Stk.	72 kg	4,90 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	71 Stk.	86 kg	5,14 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	96 Stk.	95 kg	5,37 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	90 Stk.	105 kg	5,21 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	67 Stk.	115 kg	5,25 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	41 Stk.	131 kg	5,05 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	14 Stk.	70 kg	2,91 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	10 Stk.	85 kg	3,49 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	16 Stk.	96 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	6 Stk.	107 kg	3,71 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	7 Stk.	114 kg	3,74 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	128 kg	4,50 €/kg
Kreuzung	männl.	51 Stk.	100 kg	5,30 €/kg
Kreuzung	weibl.	42 Stk.	94 kg	4,19 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	98 kg	3,01 €/kg
Gesamt		577 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	159 kg	3,96 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	142 kg	4,60 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

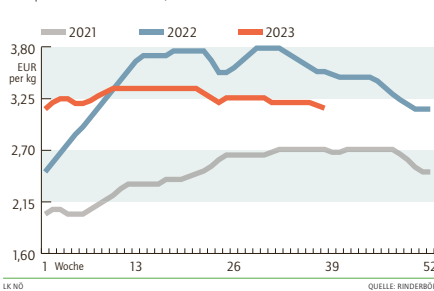
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 33/2023

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg	
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg	
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg	
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg	
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg	
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg	

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	18.09.-24.09.	4,53 €	(4,53 €)
Schlachtschweine Basispreis	14.09.-20.09.	2,26 €	(2,26 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	18.09.-24.09.	3,75 €	(3,75 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 36/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	927	4,82	(± 0,00)	200	4,83	(+ 0,02)
	R3	272	4,74	(- 0,01)	49	4,75	(+ 0,02)
	E-P	2.913	4,78	(+ 0,01)	715	4,78	(+ 0,02)
Kühe	R3	349	4,01	(- 0,02)	73	3,96	(- 0,06)
	O3	144	3,65	(+ 0,06)	14	3,58	(+ 0,04)
	E-P	2.463	3,68	(± 0,00)	412	3,67	(+ 0,02)
Kalbinnen	U3	395	4,86	(- 0,06)	101	4,87	(- 0,08)
	R3	310	4,70	(- 0,08)	60	4,78	(- 0,01)
	E-P	1.167	4,71	(- 0,01)	251	4,79	(- 0,01)
Schweine	S	42.736	2,55	(- 0,01)	6.868	2,60	(- 0,01)
	E	17.596	2,46	(± 0,00)	3.570	2,49	(± 0,00)
	U	1.044	2,43	(+ 0,10)	206	2,49	(+ 0,22)
Kälber ¹⁾	S-P	61.440	2,52	(± 0,00)	10.648	2,56	(± 0,00)
	E-P	296	6,58	(+ 0,08)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

2022 mehr Käse als benötigt

Die aktuelle österreichische Versorgungsbilanz für tierische Produkte weist 2022 bei Konsummilch, das ist wärmebehandelte Kuhmilch, einen Pro-Kopf-Verbrauch von 70,4 kg aus, für Käse ohne Schmelzkäse 22,5 kg, für Butter 5,4 kg und für Obers und Rahm 7,7 kg – Im Vergleich zu 2021 verzeichnete der Pro-Kopf-Verbrauch von Konsummilch eine geringfügige Zunahme von 0,3 kg, der durchschnittliche Verbrauch liegt damit neuerlich deutlich unter dem Schnitt der 2010er-Jahre von 77,0 kg – Der Konsum von Käse blieb zum Vorjahr stabil – Der Verbrauchstrend von Obers

und Rahm zeigte nach einem Rückgang in den letzten Jahren leicht nach oben – Mit den 2022 erzeugten Mengen konnte sich Österreich bei Konsummilch mit 176 Prozent und bei Obers und Rahm mit 109 Prozent mehr als ausreichend versorgen – Mit 103 Prozent lag 2022 erstmals Käse ohne Schmelzkäse spürbar über der Selbstversorgung, mit Schmelzkäse erhöht sich der Versorgungsgrad auf 119 Prozent – Neuerlich gesunken ist die Eigenversorgung mit Butter (67 Prozent) – Aus wirtschaftlichen Gründen ist bei diesem Produkt traditionell keine Selbstversorgung gegeben.

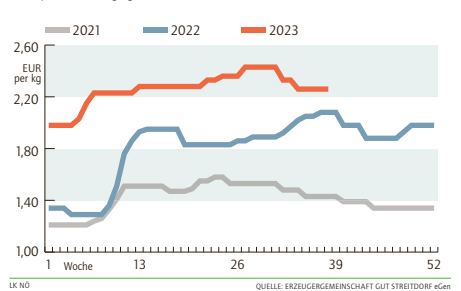
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

	KW 36/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2023	4.406,00	4.463,20	- 1,28 %
Oktober 2023	4.543,00	4.531,60	+ 0,25 %
November 2023	4.570,00	4.550,00	+ 0,44 %
Magermilchpulver			
September 2023	2.274,00	2.219,40	+ 2,46 %
Oktober 2023	2.340,00	2.277,40	+ 2,75 %
November 2023	2.357,60	2.322,60	+ 1,51 %
Flüssigmilch			
Oktober 2023	44,54	44,54	± 0,00 %
November 2023	44,35	44,35	± 0,00 %
Dezember 2023	43,94	43,94	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Uneinheitliche Preisentwicklung

Die EU-Schlachtschweinemärkte präsentierten sich in der letzte Woche uneinheitlich – Obwohl das Angebot an schlachtreifen Tieren europaweit weiterhin alles andere als groß war, machte sich der verhaltene Fleischabsatz in einigen Ländern immer deutlicher bemerkbar – So wurden in Spanien und Dänemark die Erzeugerpreise nochmals gesenkt, mit dem Versuch damit den Außenhandel anzukurbeln – In Deutschland, Frankreich und den Niederlanden klagten die Schlachtunternehmen ebenfalls über schwache Absatzzahlen – Ein knappes Lebendangebot sorgte jedoch für behauptete Notierungen – In Italien konnten die Auszahlungspreise angebotsbedingt sogar leicht angehoben werden – Recht ausge-

glichen zeigte sich zuletzt der heimische Schweinemarkt – Das unverändert überschaubare Lebendangebot konnte trotz ruhiger Fleischnachfrage relativ problemlos vermarktet werden und der Erzeugerpreis daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 14. September 2,26 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,71 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 37. Woche bei 2,45 € pro kg plus USt. – Der Vermittler für behauptete Notierungen – In Italien konnten die Auszahlungspreise angebotsbedingt sogar leicht angehoben werden – Recht ausge-

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 38/2023
Preis in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,56 bis 2,71
Kühe	Klasse R	1,58 bis 1,64
Kalbinnen	Klasse R	2,11 bis 2,36
Schweine		1,96

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 36/2023

Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,18
Lämmer Kategorie II/III	2,20
Altschafe/Altwidder	0,70
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,84
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,57

Lebhafte Nachfrage

Wie erwartet hat die Nachfrage nach Eiern im Großhandel in den letzten Wochen an Fahrt aufgenommen – Nur knapp für den Bedarf ausreichend sind

allerdings Eier in den größeren Gewichtsklassen – Lageraufbau in der verarbeitenden Industrie lässt die Preise für Industrieware steigen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 37/2023

In Euro/100 Stück	
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00
	Gewichtsklasse M
	23,00 bis 27,00
	19,00 bis 22,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Nassmaiskampagne gestartet

Die internationalen Getreidebörsen waren in der Vorwoche neuerlich stark vom unübersichtlichen Geschehen am Schwarzen Meer beeinflusst – Zum Einen sagen die Ernteprognosen für russischen Weizen mittlerweile das zweitbeste Ergebnis voraus – Zum Anderen besteht die Sorge, dass die russischen wie ukrainischen Angriffe auf Hafeninfrastruktur den Umfang der Exportaktivitäten beeinträchtigen und die globale Versorgungssicherheit reduzieren – Die Exportgeschäfte von EU und USA bleiben hinter den Erwartungen, da sie durch die tiefen und neuerlich gesunkenen russischen Exportpreise nicht wettbewerbsfähig sind – Am Freitag wurde von der EU-Kommission das temporäre Importverbot für ukrainische Getreide in osteuropäische Länder aufgehoben – An der Euronext Paris konnte sich der Dezember-Weizenkontrakt zur Vorwo-

che um 1,8 Prozent auf 238,50 €/t verbessern – Der November-Maiskontrakt gab dagegen um 1,1 Prozent auf 209,25 €/t nach – Bei den heimischen Abnehmern hat sich mit einer etwas höheren Abgabebereitschaft das Interesse am Abschluss späterer Termine erhöht – Von ruhigerer Nachfrage nach Mahlweizen hört man dagegen aus Italien – An der Produktbörse Wien gab Qualitätsweizen den Anstieg aus der Vorwoche zum Großteil wieder ab und lag durchschnittlich bei 271,50 €/t – Nach drei Wochen Pause kehrte Mahlweizen auf das Kursblatt zurück und blieb mit 222,50 €/t zur Letztnotierung unverändert – Auf 185 €/t leicht verbessern konnte sich Mahlroggen – Gestartet wurde in der Vorwoche die Nassmaiskampagne – Zu Saisonstart wurde für Vertragsware frei Werk bis zu 130 €/t (bei 30% Feuchte) excl. USt. bezahlt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 13.09.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	268 bis 275
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	215 bis 230
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	185
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Malasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 14.09.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	390 bis 400
Mais f. Futterzwecke	lose	–

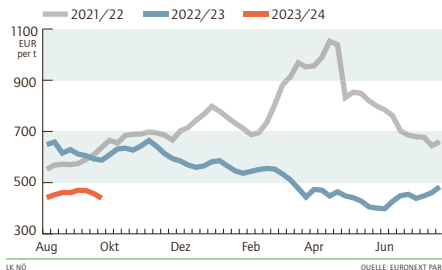
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 36/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2023	439,45	456,85	- 3,81 %
Februar 2024	459,10	472,20	- 2,77 %
Mai 2024	465,80	478,10	- 2,57 %
Weizen			
Dezember 2023	237,95	235,90	+ 0,87 %
März 2024	244,00	242,60	+ 0,58 %
Mai 2024	247,90	246,40	+ 0,61 %
Mais			
November 2023	211,85	212,85	- 0,47 %
März 2024	219,80	222,10	- 1,04 %
Juni 2024	223,15	227,55	- 1,93 %
Kartoffel, Eurex			
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %
April 2024	24,84	25,74	- 3,50 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, excl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2023
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 37. Woche	€/t, netto	457
Erzeugerpreis 37. Woche	€/t, netto	417
Erzeugerpreis 36. Woche	€/t, netto	417

Schwache Haupternte

Der österreichische Speisekartoffelmarkt befindet sich nun mitten in der Haupternte – In den letzten Tagen konnten die Rodearbeiten bei schönem Herbstwetter zügig fortgesetzt werden – In vielen Regionen ist die Ernte auch schon weit fortgeschritten und dürfte bald vor dem Abschluss stehen – Die befürchteten schwachen Hektarerträge haben sich mit fortschreitender Ernte vielerorts leider bestätigt – Einzig positive Ausnahme ist das Waldviertel – Hier scheinen sich die Ertragsbeinbußen doch in Grenzen zu halten – Massive Probleme gibt es weiterhin mit Drahtwurmbefall, Phytophthora und diversen

anderen Qualitätsbeeinträchtigungen – Die Einlagerungsmengen bei den Händlern sind entsprechend gering und dürften für die durchgehende Versorgung des heimischen Marktes nicht ausreichen – Um einem Engpass vorzugreifen, greifen Händler mittlerweile auf Importware aus Frankreich und Deutschland zurück – Die Erzeugerpreise wurden eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn weiterhin um 45,- bis 52,- €/100 kg übernommen – Aus Oberösterreich wurden Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto	
Festkochende Sorten	45 bis 52
Vorwiegend festkochende Sorten	45 bis 52

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je kg, netto	
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.) 10,00 bis 18,00
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.) 1,40 bis 1,80
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.) 1,40 bis 1,80
Verarbeitungsobst	inkl. USt 0,18 bis 0,28

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 34/2023
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreise: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023	
Wiesensheu	konventionell, in Großballen 200 bis 230
Wiesensheu	biologisch, in Großballen 220 bis 250
Stroh	in Großballen 150 bis 180

Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023

Wiesensheu	konventionell, in Großballen 150 bis 170
Wiesensheu	biologisch, in Großballen 170 bis 190
Stroh	in Großballen 80 bis 110

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen 32 bis 40
------------------	---------------------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

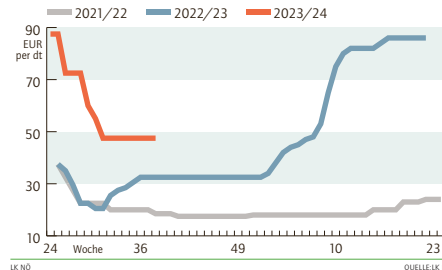
Hauptlese bei Wein in den Startlöchern

Die Lesere der Hauptsorten startet in Niederösterreich in diesen Tagen – Mit den Ertragsaussichten und der Gradation zeigt man sich zufrieden – Regional haben allerdings sehr spät in der Saison auftretende Hagelun-

wetter große Schäden verursacht – Eine Traubenpreisfindung für die Hauptsorten steht noch aus – Absatzseitig bleibt der Trend zu mehr Weiß- und weniger Rotweinkonsum auch für die kommende Saison aufrecht.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, excl. USt.



Sehr große Preisunterschiede

Auch wenn Niederschläge die Zwiebelernte kurzfristig unterbrechen, werden die Erntearbeiten in den nächsten Tagen abgeschlossen werden können – Es wird von einem Gesamtergebnis unter dem Vorjahr ausgegangen – Die Vermarktung im Inland läuft ruhig – Exportgeschäfte finden in kleinem Rahmen statt, das Preisniveau der gewünschten Ware ist für den Versand häufig zu hoch – Bei den

Erzeugerpreisen ist eine immer stärkere Preisspreizung zu beobachten – Für mittel-fallende Zwiebel gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität unverändert meist zwischen 45,- bis 50,- €/100 kg bezahlt – Kleinfallende und schwächere Partien kommen an dieses Preisniveau nicht heran, während die Preise für die selten großfallenden Zwiebel deutlich darüber liegen.

FELDMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto	
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten 45 bis 50
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe 55 bis 60
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023 90 bis 95
Kraut	weiß, je kg 45 bis 50
	rot, je kg 55 bis 60

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 11.09.2023 bis 17.09.2023

Produkt	Preis
Chinakohl, kg	1,70 bis 1,75
Eisbergsalat, Stk.	1,45 bis 1,50
Gelbe Rüben, kg	1,15 bis 1,20
Gemüsepaprika, Stk.	1,00 bis 1,10
Gurken, Stk.	0,78 bis 0,83
Kohlrabi, Stk.	0,85 bis 0,90
Kopfsalat, Stk.	0,95 bis 1,00
Kürbis, kg	1,10 bis 1,20
Paradeiser, kg	1,58 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,72 bis 0,75

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; * Werte vorläufig

Jahr	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	–	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	–	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	–	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	–	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
2022 August	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3
September	114,5	123,9	137,2	150,2	+ 10,6
Oktober	115,6	125,1	138,5	151,7	+ 11,0
November	115,9	125,4	138,8	152,1	+ 10,6
Dezember	116,1	125,6	139,1	152,3	+ 10,2
2023: Jänner	117,1	126,7	140,3	153,6	+ 11,2
Februar	118,2	127,9	141,6	155,1	+ 10,9
März	118,8	128,5	142,3	155,9	+ 9,2
April	119,6	129,4	143,3	156,9	+ 9,6
Mai	119,8	129,6	143,5	157,2	+ 8,9
Juni	120,4	130,3	144,2	158,0	+ 8,0
Juli	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0
August*	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4